

EDINBURGH NAPIER UNIVERSITY

06.01.2020-15.05.2020



LARISSA KOCH DE SOUZA

DHBW Stuttgart

BWL – Dienstleistungsmanagement C&S

Jahrgang 2018

bwdlm18069@lehre.dhbw-stuttgart.de

VORBEREITUNGEN

WARUM EDINBURGH?

Als ich mich für ein Auslandssemester entschieden hatte, stand für mich fest, dass es ein englischsprachiges Land werden soll. Dann war relativ schnell klar, dass ich nach Schottland, speziell Edinburgh, möchte. Die wunderschönen Landschaften der schottischen Highlands, die Castles und Lochs, welche man überall entdeckt oder eben doch einfach die Altstadt Edinburghs selbst – all das waren Gründe für mich an die Edinburgh Napier University zu gehen.

BEWERBUNG UND IMMATRIKULATION

Um den Wunsch zu erfüllen, das 4. Semester in Schottland zu verbringen, habe ich bereits im Mai vom Vorjahr meine Bewerbung für ein Auslandssemester bei meiner Studiengangsleitung an der DHBW abgegeben. Dies ist eine allgemeine Richtlinie der DHBW für Auslandssemester gewesen. Allgemein lässt sich aber sagen, dass die Edinburgh Napier University erst spät ihr Bewerbungsportal öffnet, weswegen auch spätere Anmeldungen vollkommen in Ordnung waren. Mein Learning Agreement habe ich beispielsweise erst Ende August/ Anfang September fest anmelden können, da erst ab diesem Zeitpunkt die schottische Uni ihre Kurse veröffentlichte.

Für die Bewerbung bei der Napier University selbst sind ein Transcript of Records der DHBW (bekommt man auf Anfrage im Sekretariat), ein Sprachnachweis (der DAAD-Sprachnachweis von der DHBW zum Beispiel) und eine Kopie des Personalausweises nötig. Grundsätzlich ist das Bewerbungsportal auf der Napier Website sehr gut erklärt und einfach verständlich. Sollten jedoch trotzdem Fragen auftreten, ist eine Telefonnummer angegeben, bei der sehr zuvorkommen geholfen wird.

Ein paar Wochen später kam dann die offizielle Zusage und eine Anleitung mit den nächsten Schritten der offiziellen Immatrikulation. Zusätzlich konnte man an dieser Stelle auch die Studiengebühren überweisen. Diesen Schritt kann man zwar auch erst vor Ort erledigen, ich hab die Gebühren aber direkt bei der Immatrikulation überwiesen und mir so den Stress mit Check-Ins in der Einführungswoche erspart.

UNTERKUNFT

Neben der Online Bewerbung und Immatrikulation ging auch bald darauf das Portal des Studentenwohnheims online. Ich hatte mir zuvor bereits länger Privatunterkünfte angeschaut (Airbnb, Gumtree), wurde jedoch nicht fündig

und habe mich letztendlich für das Wohnheim entschieden. Nach Bewerbung wird man einem Gebäude, Wohnung und Zimmer zugewiesen wobei die Internationalen Studenten sind meistens in „Bainfield“ untergebracht werden. Der Zimmerpreis ist ein durchschnittlicher Preis für Edinburgh und hat sich für mich aufgrund der generellen Lage des Wohnheims, aber auch der Atmosphäre total gelohnt. Die Wohnung selbst ist eine 8er WG, was anfangs viel scheint, letztendlich aber immer gut gepasst hat und oft für einen kulturellen Mix sorgte. Selbst wenn man aber nicht eine Multi-Kulti WG hatte, gab es innerhalb der ersten Woche einiges an organisierten Unternehmungen und Kennenlernprogramm. Dadurch hat man direkt die anderen internationalen Studenten kennengelernt und Anschluss gefunden.

Generell war es sehr gut dort zu wohnen, denn nicht nur die Lage des Wohnheims ist super (Innenstadt zu Fuß erreichbar, Campuse auch zu Fuß/mit dem Bus), sondern auch dieser direkte Anschluss mit Leuten, die alle in der gleichen Situation sind, war super. So haben wir direkt in der ersten Woche einige der Touristen-Attraktionen gemacht und sind beispielsweise Arthurs Seat hochgestiegen (Edinburghs bekanntester Berg). Die Unterkunft selbst war auch sehr gut. Die Wohnung war mit allen Basic-Möbeln ausgestattet, das war es aber auch. Grundsätzlich war es aber sauber und ich war definitiv zufrieden. Sollte es doch mal Probleme gegeben haben, stand das Personal immer zur Verfügung und so bekamen meine Mitbewohner beispielsweise auch direkt neue Matratzen auf Anfrage – alles also sehr entgegen kommend! Auch wenn man im Preis-Leistungs-Vergleich vielleicht bessere Airbnbs hätte finden können, kann ich sagen, dass das Studentenwohnheim das absolut richtige war und würde es jedem weiterempfehlen! Letztendlich hat die Atmosphäre und die Nähe zu allem meinen Aufenthalt zu etwas Besonderes gemacht, was ich in einem Airbnb am anderen Ende der Stadt so nicht hätte.

Als Tipp: Für die Unterkunft allgemein gilt, je schneller man sich anmeldet, desto schneller gibt es die Zimmerzusage und Zuordnung. Bei uns wurde damals auch zeitlich zugeordnet. Also wenn man sich gleichzeitig angemeldet hatte, lagen die Zimmer direkt nebeneinander (meistens in der gleichen Wohnung). Hierbei wurde immer nach Geschlechtern getrennt.

STUDIERN AN DER EDINBURGH NAPIER

ALLGEMEIN

Die erste Woche ist Einführungswoche. Dort bekommt man seine Kurse zugewiesen und kann diese nachträglich auch nochmals wechseln. Es kommt häufig vor, dass spontan ein Kurs doch nicht stattfindet, daher klärt im Vorhinein bei dem Learning Agreement ab, was für Ersatzkurse es gibt.

Die Napier University ist aufgeteilt in 3 Campusse Craiglockhart (Business), Merchiston (Medien, Design), Sighthill (Medizin, Psychologie, etc.). Alle sind sehr gut mit dem Busnetz zu erreichen. Ich war für Vorlesungen & Sport auf allen 3 Campussen und kann es auch durchaus einmal empfehlen sich alle anzuschauen. Meine meisten Vorlesungen waren aber in Craiglockhart, und so ist das auch Normalfall bei DHBW Studierenden.

Die Universität ist sehr freundlich und organisiert – nicht nur für Formalitäten wie das Zuschicken des Transcript of Records zu Semesterende, sondern auch bei Events & dem allgemeinen Wohlfühlfaktor an der Uni. Gute Noten sind hier generell mit weniger Aufwand als an der DHBW zu erreichen, da man lediglich 3 Kurse á 10 Credits belegt. Die Kurse werden dabei sortiert nach Studienjahr, was sich an den Kurskürzeln erkennen lässt:

HRM09102

Studienjahr (07 first year, 08 second year, 09 third year, 10 fourth year)

Kursbezeichnung

HUMAN RESOURCE DEVELOPMENT (HRM09102)

Dieses Modul war mein Ersatz für das DHBW Modul „BWL Organisation und Personal“. Es ist das nächsthöhere Module des typischen BWL-Ersatzmoduls *Human Resource Management*. Da es das in meinem Semester jedoch nicht gab, war dies die Alternative. Nichtsdestotrotz war es gut machbar: Die Prüfungsleistung waren einmal ein Assignment in der Mitte des Trimesters und eine Klausur am Ende. Die Klausur bestand dabei aus mehreren Themenblöcken der Vorlesung, von denen man sich zwei aussuchen sollte und kurze Essays dazu verfassen. Das Modul fand wöchentlich statt und hatte 1h Vorlesung und direkt im Anschluss 1h Tutorial. D.h. jede Woche 2h vor Ort. Die Themen waren generell interessant (Training methods, Knowledge management, Coaching/Mentoring).

INTERNATIONAL MARKETING (MKT09101)

Das Modul ersetzte „DLM Marketing und Innovation“ und war ein interessantes Marketingmodul mit vielfältigen, internationalen Themen. Die Prüfungsleistungen bestanden aus einem Assignment (ähnlich HRD) zur Mitte des Trimesters und einer Klausur mit 2 Essays. Jede Woche hatten wir 1h Vorlesung und an einem anderen Tag 1h Tutorial in Kleingruppen. In den Tutorials wurden immer international erfolgreiche Unternehmen betrachtet, was das ganze sehr spannend und anschaulich gestaltete. Es war sehr gut machbar.

INDIVIDUAL DIFFERENCES 1 (PSY07100)

Mein letztes Modul ersetzte das Studienrichtungswahlfach „Sales“ und fand als Psychologiemodul auf dem Naturwissenschaftscampus (Sighthill) statt. Das Modul selbst hatte super spannenden Input über die individuelle Unterschiede der Menschen wie bspw. diverse Zeit- und Motivationstypen. Die Prüfungsleistung bestand hierbei aus einem Group-Assignment, in dem man einen wissenschaftlich fundierten Fragebogen schaffen und auswerten musste, sowie einer Klausur. Die Klausur wurde 2020 abgesagt, da für alle Erstsemestermodule wegen Covid-19 keine digitale Prüfungsleistung erbracht werden musste. Unter normalen Umständen besteht diese Klausur aber auch aus mehreren Themen, wobei man über 2 einen Essay schreibt. Das Modul hatte wöchentlich ein Pensum von 2h Vorlesung, sowie 1-3h Tutorial (variierte nach Woche). Im Vergleich zu anderen Modulen der Napier ist es sehr zeitaufwendig, da Vor- und Nachbereitung in Tutorials auch geprüft wird. Wegen dem spannenden, stets verständlichen Inhalt würde ich es dennoch weiterempfehlen.

FREIZEIT

SPORTS & SOCIETIES

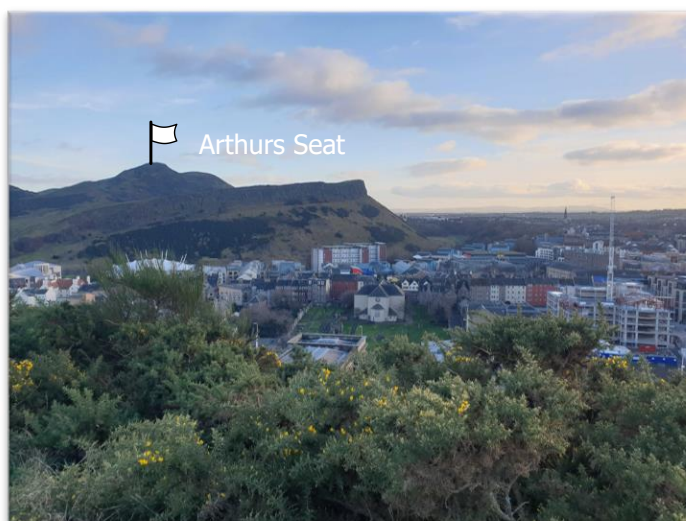
Für Freizeitaktivitäten gibt es eine Sport & Societies Fair. Ich empfehle es jedem, dort einmal vorbei zu schauen, denn ich habe fast nur über den Sport schottische Studierende kennengelernt (ansonsten immer mit Visiting Students unterwegs). Zudem ist das Angebot an Sports & Societies riesig: Bei den Sportangeboten gibt es vom klassischen Volleyball, Tanzen, etc. auch American Football oder „Wintersport“. Ich selbst war Teil der Cheerleading Gruppe. Dort wurde man dann schnell integriert und innerhalb von kürzester Zeit bin ich mit der Mannschaft zu Turnieren quer durchs Land gefahren – eine absolute Empfehlung daher um auch andere Universitäten bei Wettkämpfen

kennenzulernen! Zudem gibt es neben dem eigentlichen Training auch soziale Veranstaltungen zum Feiern und Zeit verbringen. Die Societies sind andere AG's wie beispielsweise Chöre, Kulturaustauschgruppen oder auch so etwas wie die „Coffee-Society“, wo man sich lediglich zum gemeinsamen Kaffee trifft. Es ist daher eine super Möglichkeit Leute kennenzulernen und noch mehr bei seinem Aufenthalt zu erleben. Besonders empfehlen kann ich für internationale Studenten auch den *International Friendship Club*. Dort wurden immer wieder kostenlose Veranstaltungen organisiert um die schottische Kultur besser kennenzulernen (Essen&Trinken inklusive).

LEBEN IN EDINBURGH

Für das Leben in Edinburgh ist es absolut empfehlenswert sich von Lothian Bus ein Monatsticket zu holen. Hiermit kann man durch ganz Edinburgh (Randbezirke miteingeschlossen) fahren und das zu einem guten Preis. Ob für die Uni, in die Stadt, oder auch mal zum Strand etwas außerhalb – man kommt überall damit hin und muss sich so nie Gedanken um ein Ticket machen. Mit dem Napier Studentenausweis bekommt man Rabatt. Generell gibt es in Schottland auf fast alles Studentenrabatte, man muss es nur ansprechen. Was für mich auch absolut für Edinburgh spricht, ist dass es eine sehr sichere Stadt ist, bzw. Schottland allgemein. Man konnte ohne Bedenken auch mal spät abends alleine Bus fahren oder durch die Straße laufen.

Besichtigungs-Tipps: Man muss auf jeden Fall einmal auf *Arthurs Seat* hochgewandert sein. Hierfür darf es aber definitiv nicht regnen, da es besonders oben sehr steil und rutschig werden kann. Die Aussicht lohnt sich aber sehr.





Auch bei *Calton Hill* muss man einmal gewesen sein, da man von dort aus über alle Seiten der Stadt (und eben auch auf Arthurs Seat) sehen kann. Woran man nicht vorbeikommt sind die Altstadt mit der *Royal Mile*, und die Neustadt mit der *Princess Street* und *Edinburgh Castle*. Um Aber mal einen Halbtagesausflug zu machen ist *Portobello Beach* wunderschön, aber auch der Botanische Garten Edinburghs. Um abends feiern zu gehen ist das *Cowgate* gut für Studenten, insbesondere die Union Bar hat einige Rabattaktionen für die Napier. Auch empfehlenswert ist *das Finnegans Pub* und *der Why Not Club* – hier bekommt man im Studentenwohnheim aber auch immer Flyer ausgelegt, sich daran zu orientieren lohnt sich.



AUSFLÜGE

Von Lochs und Castlen gibt es in Schottland zu genüge und es ist jedes Mal wieder eine tolle Landschaft. Ich empfehle daher, unbedingt mal einen Trip in

die *Highlands* (*Loch Ness, Glencoe, Glen Finnegan, etc.*) zu machen. Auch die Westküste ist eine Empfehlung wert (*Oban* beispielsweise um von dort aus weitere Landschaften zu erkunden, sogar Delfinbeobachtung ist hier möglich). Ebenfalls sehr wunderschön ist die *Isle of Skye*.



Ich selbst bin zudem für ein verlängertes Wochenende zu den *Shetland Inseln* gefahren. Hierbei sind wir über *Aberdeen* gefahren und haben dort noch das *berühmte Dunnottar Castle* besucht – welches eine absolut Empfehlung ist – und sind dann mit einer Fähre zu den Shetland Inseln hoch. Hierfür ist die beste Saison der Sommer, da es dann einiges an Wildlife-Beobachtungen gibt.



Glasgow ist es auch wert, mal einen Ausflug hin zu machen – generell um die Stadt gesehen zu haben, für die Museen, oder auch mal nur um abends auf ein Konzert im SSE Hydro zu gehen. Von Edinburgh kommt man mit einem sehr günstigen Schnellbus innerhalb von 1.5h hin - es lohnt sich daher bereits für einen kurzen Tagesausflug!



Tipp: Wenn man über 21 ist, lohnt es sich ein Auto zu mieten und die Highlands selbst zu erkunden. Die Straßen sind ebenfalls sehr einfach, sobald man außerhalb der Stadt ist, daher ist der Linksverkehr nicht ganz so problematisch. Ansonsten gibt es zu den meisten Orten auch gut angebundene Züge oder Touristenbusse. Hierbei ist für Studenten (auch Gruppen) „International Student Tours (Discover Scotland“ absolut empfehlenswert. Zu fast allen Sehenswürdigkeiten gibt es organisierte Touren zu super Preisen (*Isle of Skye, Isle of Arran, St. Andrews,...*).

FAZIT

Zusammenfassend kann ich ein Auslandssemester an der Edinburgh Napier University absolut empfehlen. Nicht nur die Universität mit den Kursen, den Freizeitangeboten und der Atmosphäre ist super, sondern auch Schottland ist eine absolute Erfahrung. Die Inhalte der Uni sind spannend und trotzdem ausgeglichen, so dass immer genügend Zeit ist zum Reisen oder für andere Unternehmungen mit Freunden – und in Edinburgh zu leben lässt keine Wünsche offen. Ich kann es daher jedem nur raten, nach Edinburgh zu gehen und die wunderschönen Seiten Schottlands für sich selbst zu entdecken.